

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 15. Oktober 1991 erschien die erste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“.

Eine Durchsicht der bisherigen 185 Ausgaben des „Gemeindespiegel St. Egidien“ zeigt in beeindruckender Weise, wie sich unsere Gemeinde in den zurückliegenden 18 Jahren verändert hat.

In der ersten Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ wurde über die Erhebung der Feuerwehrabgabe in Höhe von jährlich 40 DM je männlichem Einwohner zwischen 18 und 55 Jahren berichtet. Die Feuerwehrabgabe gibt es längst nicht mehr.

Am 1. Januar 1996 sind die Gemeinde Lobsdorf und am 1. April 1996 die Gemeinde Kuh Schnappel unserem Ort beigetreten.

Positiven Entwicklungen, wie dem sichtbaren Erstarken der gewerblichen Wirtschaft und einem beachtlichen Vereinswesen, stehen solche unerfreuliche Tendenzen gegenüber, wie der verstepfite Bevölkerungsrückgang oder die stark zunehmende Verkehrsbelastung.

Der „Gemeindespiegel St. Egidien“ war und ist jedoch nicht nur ein Logbuch der Veränderungen, sondern auch ein bemerkenswerter Beleg für Kontinuität und Fortschreibung.

In der ersten Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ war vom stellvertretenden Schülerrat Claudio Köhler aus der Klasse 8 b der Mittelschule St. Egidien die Rede. Heute ist Claudio Köhler stellvertretender Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien.

In jener ersten Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ wurde darüber berichtet, dass die Gemeinde Kuh Schnappel die Schule in St. Egidien mit 1.000 DM für die Anschaffung von Ausstattungen für Klassenzimmer unterstützt hat. Auch im Jahr 2008 unterstützten Bür-



Foto: S. Redlich

ger aus dem Ortsteil Kuh Schnappel die „Achatschule St. Egidien“. Der „Gemeindespiegel St. Egidien“ soll mit neuer Gestaltung erscheinen. In bewährter Weise sollen die amtlichen Mitteilungen der Gemeinde St. Egidien bekannt gemacht werden. Darüber hinaus soll über das Geschehen in unserem Ort informiert werden. Ich hoffe, Sie finden Gefallen an der neuen Gestaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Beschlüsse von der 44. Gemeinderatssitzung am 11.12.2008

Beschluss zu Sitzungsterminen im Jahr 2009 – Beschlussvorlage GR 89/08

- Am 29.01., 26.02., 26.03., 29.04. und 28.05.2009 finden die regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
- Am 15.01., 12.02., 12.03., 16.04. und 14.05.2009 finden die regelmäßigen Sitzungen der Ausschüsse des Gemeinderates statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
- Den Ort der Sitzungen legt der Bürgermeister unter Berücksichtigung des Beschlusses GR 29/06 vom 07.09.2006 fest.

Beschluss über die 5. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG – Beschlussvorlage GR 90/08

Der Gemeinderat beschließt die 5. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG gemäß Anlage 1.

Beschluss über die Vergabe von Leistungen zur Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes – Beschlussvorlage GR 91/08

Der Auftrag für die o. g. Leistung ist an die Fa. Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH, Torgauer Platz 3, 04315 Leipzig, auf das Angebot vom 12.09.2008 mit einer geprüften Vergabesumme von 5.593,00 € zu erteilen.

Beschluss über das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB zum Antrag von Franziska und Thomas Winkler zur Erweiterung eines Wohnhauses – Beschlussvorlage GR 92/08

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Beschluss zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben – Beschlussvorlage GR 93/08

Der Gemeinderat beschließt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie deren Deckung.

Beschluss über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit für die Errichtung einer Pyramide im Ortsteil Lobsdorf – Beschlussvorlage GR 95/08

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Falk Arzig, Herrn Werner Seitz, Herrn Frank Weißbach, Herrn Hasso Oelmann, Herrn Martino Zergiebel, Herrn Wolfgang Schleife, Herrn Jens Kluge, Herrn Lothar Weiße, Herrn Roman Oldach, Herrn Joachim Ay, Herrn Mario Danzer, Herrn Frederik Schleife und Herrn Andreas Werner für ehrenamtliche Tätigkeit bei der Errichtung einer Weihnachtspyramide in Lobsdorf gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 21.12.2001 i. d. F. der Bekanntmachung vom 10.11.2008 mit jeweils 30,00 € zu entschädigen.

5. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über die Ladenöffnungszeiten an verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 158) und in Verbindung mit § 8 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 16. März 2007 (SächsGVBl. S. 42), geändert durch Artikel 39a des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 168) hat der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien in seiner Sitzung am 11. Dezember 2008 folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Rechtsverordnung gilt für das Gewerbegebiet „Am Auersberg“ innerhalb der Gemarkung St. Egidien.

§ 2 Verkaufsoffener Sonntag

Die Verkaufseinrichtungen Platanenstraße 4 und 5 dürfen als Verkaufsstellen im Sinne des § 2 SächsLadÖffG am Sonntag, dem 29. März 2009, am Sonntag, dem 3. Mai 2009, am Sonntag, dem 27. September 2009 und am Sonntag, dem 29. November 2009 gemäß § 8 Abs. 1 SächsLadÖffG in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

St. Egidien, den 12. Dezember 2008



Uwe Redlich
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2009

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965) wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2009 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderungen eingetreten sind. Auf die Verpflichtung, jede Änderung bezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Grundsteuer auswirkt, der Gemeinde zu melden, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Die Grundsteuer 2009 ist in gleicher Höhe und zu den angegebenen Fälligkeitsterminen entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Jahresbescheides zu entrichten.

Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe und der Zurechnung der Grundstücke werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechts-

wirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien oder bei der Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein, einzu-legen.

St. Egidien, 08. Januar 2009



Uwe Redlich
Bürgermeister



Entrichtung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2009

Gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde St. Egidien vom 16.08.2001 ist die Hundesteuer für das Jahr 2009 bereits am 01. Januar für das ganze Kalenderjahr fällig.

Nach § 12 Abs. 1 der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer kann dem Schuldner der Hundesteuer ein Bescheid erteilt werden, der bis auf Widerruf mehrere Jahre gilt. Von dieser Möglichkeit haben wir in der Vergangenheit Gebrauch gemacht und Ihnen einen Bescheid mit Wirkung für die Folgejahre erteilt.

Die Hundesteuer 2009 ist in Höhe des unter Fälligkeiten der Folgejahre angegebenen Betrages und zu den dort angegebenen Fälligkeitstermin entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Jah-

resbescheides zu entrichten.

Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

St. Egidien, 08. Januar 2009



Uwe Redlich
Bürgermeister



PRESSEMITTEILUNG

Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2009

Wie in jedem Jahr werden auch 2009 im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt.

Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2009 enthält zudem noch Fragen zur Gesundheit.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt.

Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Die Erhebungsbeauftragten des Statistischen Landesamtes legitimieren sich mit einem Sonderausweis. Sie werden durch entsprechende Arbeitsanweisungen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Erhebungsbeauftragten sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen Frau Ina Helbig, Telefon 03578 33-2110, zur Verfügung.

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung und Immobilienwirtschaft

Montag	09.00 – 11.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	geschlossen

Weiterhin können alle Anträge betreffend

- Wohngeld,
- Gebührenbefreiung GEZ
- Schwerbehindertenausweis

im Rathaus St. Egidien – Bürgerbüro – 1. Stock abgeholt und abgegeben werden.

Das Einwohnermeldeamt

ist jeweils donnerstags von 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Die **Gemeindebücherei** ist geöffnet:

Freitag, den 06.03.2009	von 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag, den 20.03.2009	von 14.00 – 17.00 Uhr

Das **Heimatmuseum** ist nach der Winterpause wieder geöffnet:

Samstag, den 7. März 2009	von 13.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, den 8. März 2009	von 13.00 – 18.00 Uhr

Entsorgungstermine

St. Egidien, OT Kuhschnappel und Lobsdorf

26.02., 12.03., 26.03.	Mülltonne
10.03.2009	Papier

St. Egidien und OT Kuhschnappel

17.03.2009	Gelbe Tonne
------------	-------------

OT Lobsdorf

02.03., 30.03.2009	Gelbe Tonne
--------------------	-------------

Impressum	Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien · Tel. 037204 7600	Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 kontur-design@t-online.de
	verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister	Druck: Mugler Druck GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindespiegels St. Egidien ist der 12.03.2009 .
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V. Team Mediengestaltung	Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal		
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien			

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Deutsches Rotes Kreuz führt Kleidersammlung durch

Der DRK – Kreisverband Hohenstein-Ernstthal e.V. führt am **Sonnabend, dem 28. März 2009** die traditionelle Altkleider-Frühjahrsammlung durch.

Es werden gesammelt: Tragbare Bekleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte, Heimtextilien, Federbetten, paarweise gebündelte Schuhe.

Nicht gesammelt werden: Teppiche, Auslegeware, Lumpen, Konfektionsschnitzel, Papier und andere Abfälle.

Bitte legen Sie die Altkleider am Sammeltag bis 8.30 Uhr wetterfest verpackt in DRK-Sammelsäcken oder in jedem anderen geeigneten Plastiksack sichtbar am Straßenrand ab.

Da gleichzeitig in allen Orten des DRK-Kreisverbandes Hohenstein-Ernstthal e.V. die Kleidersammlung stattfindet, ist an diesem Tag in der Zeit von 8.00 Uhr bis zum Sammlungsende gegen 13.00 Uhr, die Kreisgeschäftsstelle in Hohenstein-Ernstthal besetzt und unter der Telefonnummer 03723/42001 für Rückfragen und Hinweise erreichbar.

Wir bitten alle Bürger, diese Spendenaktion zu Gunsten hilfebedürftiger Menschen tatkräftig zu unterstützen.

Dietmar Fröhlich
Kreisgeschäftsführer
DRK-Kreisverband Hohenstein-Er.



Nebenverdienst

Für die Verteilung unseres **Gemeindespiegels** werden noch zuverlässige Zusteller gesucht. Interessenten für diese Aufgabe wenden sich bitte an die Gemeindeverwaltung St. Egidien.

Tel. 037204 7600 · E-Mail: presse@st-egidien.de

Geburtstage



Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!!

St. Egidien

Herrn Heini Richter	am 01.02. zum 84. Geburtstag	Herrn Werner Sonntag	am 05.02. zum 89. Geburtstag
Frau Elli Thümmler	am 01.02. zum 79. Geburtstag	Frau Elli Voigt	am 06.02. zum 76. Geburtstag
Herrn Horst Thümmler	am 01.02. zum 79. Geburtstag	Herrn Wolfgang Hertel	am 06.02. zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Schöttler	am 01.02. zum 78. Geburtstag	Herrn Kurt Götzke	am 06.02. zum 74. Geburtstag
Frau Gerda Vogel	am 02.02. zum 76. Geburtstag	Herrn Alfons Kämpfer	am 07.02. zum 81. Geburtstag
Frau Elisabeth Canziani	am 03.02. zum 74. Geburtstag	Frau Hildegard Fiedler	am 07.02. zum 74. Geburtstag
Frau Isolde Hiemer	am 04.02. zum 79. Geburtstag	Herrn Alfred Leonhardt	am 08.02. zum 89. Geburtstag

St. Egidien

Herrn Walter Hilbig
Herrn Arthur Woelki
Frau Renate Preiß
Herrn Klaus Fleischer
Herrn Joachim Friedrich
Frau Inge Meister
Frau Christina Pönitz
Frau Ursula Strakosch
Frau Renate Starke
Frau Ruth Hoyer
Frau Irmgard Schmidt
Frau Hildegard Hein
Herrn Karl-Heinz Rüchardt
Frau Ursula Kitzol
Frau Inge Schiffner
Frau Dora Rabe
Herrn Curt Türschmann
Frau Käthe Reimann
Frau Renate Dörr
Herrn Günter Schreckenbach
Frau Eleonora Fiedler
Frau Gisela Stemmler
Frau Evelyn Friedrich
Frau Anita Gruner
Frau Margot Blache
Frau Gudrun Müller
Frau Inge Schrapf
Frau Christa Maryska
Frau Elsa Müller
Frau Maria Kristek
Herrn Karl Reimann
Frau Vroni Werner
Herrn Helmut Hein
Herrn Gerhard Mehlhorn
Frau Waltraud Kühn
Frau Margarete Standfest
Frau Brunhilde Lasch
Herrn Helmut Hopp
Herrn Gottfried Günther
Frau Helga König
Frau Gisela Pester
Herrn Daniel Müller
Frau Johanna Maryska
Herrn Ernst Winter

am 08.02. zum 88. Geburtstag
am 08.02. zum 76. Geburtstag
am 08.02. zum 74. Geburtstag
am 08.02. zum 70. Geburtstag
am 09.02. zum 73. Geburtstag
am 09.02. zum 72. Geburtstag
am 10.02. zum 82. Geburtstag
am 13.02. zum 87. Geburtstag
am 13.02. zum 70. Geburtstag
am 14.02. zum 88. Geburtstag
am 14.02. zum 86. Geburtstag
am 14.02. zum 77. Geburtstag
am 14.02. zum 77. Geburtstag
am 17.02. zum 73. Geburtstag
am 17.02. zum 70. Geburtstag
am 18.02. zum 96. Geburtstag
am 18.02. zum 86. Geburtstag
am 18.02. zum 85. Geburtstag
am 18.02. zum 73. Geburtstag
am 19.02. zum 79. Geburtstag
am 19.02. zum 75. Geburtstag
am 19.02. zum 74. Geburtstag
am 20.02. zum 73. Geburtstag
am 20.02. zum 70. Geburtstag
am 22.02. zum 75. Geburtstag
am 22.02. zum 75. Geburtstag
am 23.02. zum 84. Geburtstag
am 24.02. zum 70. Geburtstag
am 26.02. zum 88. Geburtstag
am 26.02. zum 74. Geburtstag
am 27.02. zum 88. Geburtstag
am 01.03. zum 86. Geburtstag
am 03.03. zum 78. Geburtstag
am 05.03. zum 83. Geburtstag
am 05.03. zum 76. Geburtstag
am 05.03. zum 70. Geburtstag
am 07.03. zum 82. Geburtstag
am 08.03. zum 70. Geburtstag
am 09.03. zum 80. Geburtstag
am 11.03. zum 79. Geburtstag
am 12.03. zum 73. Geburtstag
am 14.03. zum 87. Geburtstag
am 15.03. zum 96. Geburtstag
am 15.03. zum 88. Geburtstag

Frau Käthe Naumann
Herrn Roland Ulbricht
Herrn Eberhard Funk
Herrn Gottfried Englicht
Herrn Klaus Fischer
Frau Annemarie Dziuballe
Herrn Johannes Seidel
Frau Gudrun Ferkau
Frau Renate Kröpfl
Herrn Rolf Kleindienst
Herrn Matthias Kreiner
Frau Margot Junghans
Frau Gerlinde Langer
Herrn Bernd Hemmann
Herrn Wolfgang Standfest
Herrn Horst Preuß
Frau Ruth Berthel
Frau Ilse Voigt
Herrn Manfred Müller
Herrn Heinz Pitsch

am 15.03. zum 87. Geburtstag
am 15.03. zum 78. Geburtstag
am 16.03. zum 74. Geburtstag
am 16.03. zum 72. Geburtstag
am 18.03. zum 74. Geburtstag
am 19.03. zum 84. Geburtstag
am 20.03. zum 83. Geburtstag
am 20.03. zum 70. Geburtstag
am 20.03. zum 70. Geburtstag
am 21.03. zum 80. Geburtstag
am 21.03. zum 75. Geburtstag
am 21.03. zum 73. Geburtstag
am 21.03. zum 72. Geburtstag
am 22.03. zum 70. Geburtstag
am 23.03. zum 72. Geburtstag
am 24.03. zum 71. Geburtstag
am 27.03. zum 73. Geburtstag
am 29.03. zum 78. Geburtstag
am 29.03. zum 75. Geburtstag
am 29.03. zum 75. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Frau Ursula Hartig
Frau Hannelore Göpel
Herrn Werner Schlegel
Frau Anita Türschmann
Frau Marianne Schreiter
Frau Erika Naumann
Herrn Rudolf Bismark
Herrn Manfred Schaller
Frau Gerda Specowius
Frau Charlotte Hammer

am 04.02. zum 82. Geburtstag
am 09.02. zum 78. Geburtstag
am 10.02. zum 78. Geburtstag
am 28.02. zum 78. Geburtstag
am 02.03. zum 88. Geburtstag
am 08.03. zum 71. Geburtstag
am 14.03. zum 76. Geburtstag
am 16.03. zum 74. Geburtstag
am 19.03. zum 87. Geburtstag
am 23.02. zum 86. Geburtstag

OT Lobsdorf

Frau Lissi Wienhold
Herrn Gottfried Tröger
Herrn Rudi Schnabel
Frau Emilie Duy
Frau Dorle Knöfler
Frau Inge Kämpf
Frau Ursula Leucht
Herrn Gottfried Gläßer

am 12.02. zum 77. Geburtstag
am 20.02. zum 74. Geburtstag
am 04.03. zum 81. Geburtstag
am 08.03. zum 82. Geburtstag
am 15.03. zum 86. Geburtstag
am 15.03. zum 77. Geburtstag
am 15.03. zum 75. Geburtstag
am 30.03. zum 75. Geburtstag

Aus unseren Schulen



Kinder helfen gern

Auch im vergangenen Jahr nahmen die Kinder der 2. Klasse der Bergschule wieder an der Aktion „Kinder helfen Kindern“ teil. Gemeinsam konnten 5 Pakete zusammengestellt werden, die viele weihnachtliche Überraschungen für bedürftige Kinder bereit hielten. Die Bereitschaft, für diesen guten Zweck zu spenden, war auch im 2. Jahr der Teilnahme ungebrochen groß.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die unsere Aktion wieder so zahlreich unterstützt haben.



„Tag der offenen Tür“ in der Bergschule

Wie jedes Jahr zog es Ende November interessierte Eltern, ehemalige Schüler und zukünftige Schulanfänger zu einem Besuch in die Bergschule. Der „Tag der offenen Tür“ bot die Möglichkeit, sich über die gute Ausstattung zu informieren und Lehrerinnen und Lehrer kennenzulernen.

Besonderes Interesse weckte die von der Gemeinde neu angeschaffte interaktive Tafel. Die Besucher sahen, wie mit neuester Technik die Lernbedingungen optimiert werden können.



„Poldi“ zu Gast in der Bergschule

Für viel Spaß und Unterhaltung sorgte am 15. Januar der Kinderpolizist „Poldi“ in der Jahnturnhalle. Mit vielfältigen Spielen, die Aufmerksamkeit, Geschick und Wissen erforderten, wetteiferten die Grundschüler in zwei Teams ehrgeizig um den Sieg rund um die Verkehrssicherheit.



Mit großer Spannung fieberten die Kinder der Ankunft des Maskottchens entgegen. Eine lustige Polonaise, angeführt von Poldi, beendete den abwechslungsreichen Vormittag.



Exotische Geschichten in der Achat-Mittelschule

„Aktion Leselust“ mit Peter Daetz in St. Egidien

St. Egidien. Die Welt der Scheichs, Indianer und wilden Tiere bestimmte am 14. Januar den Unterricht in der Achat-Mittelschule. Im Rahmen der von Marco Wanderwitz und Ronald Willmann initiierten „Aktion Leselust“ berichtete der weit gereiste Stifter Peter Daetz den Schülern von fernen Kulturen und exotischen Legenden.

Passend zum Ethik-Unterricht brachte er Schöpfungsmythen fremder Völker mit. Gespannt lauschten die Schüler, wie einer alten Indianersage nach der Rabe einen Feuerball stehlen wollte. Er entkam damit durch den Kamin und seitdem sind die Raben schwarz. Der Ball war jedoch so heiß, dass er ihn fallen lassen musste und so bekamen wir das Licht der Sonne auf die Erde.

Ohne eine Zugabe wurde der Erzähler nicht entlassen. Er ließ sich nicht lange bitten und erzählte die Geschichte einer Europäerin in Japan, die sich einsam fühlte. Zu Weihnachten erhielt sie von ihren dortigen Bekannten eine Münze mit einem Loch, in das mehrere Wollfäden geknüpft waren. Jeder symbolisierte eine Stunde des eigenen Glücks, welche der Spender damit der Frau schenkte. „So sorgen auch kleine Gesten für viel Freude, wenn sie von Herzen kommen.“



Spannend und mitreißend wusste Peter Daetz von fremden Kulturen zu berichten.

Natürlich wollten die Kinder noch viel mehr wissen von ihrem Gast. So musste er auf die Frage „Schnitzen Sie auch selbst?“ einräumen: „Nein, ich kann das nur organisieren.“

„Kommt doch ins Daetz-Zentrum, da erfahrt ihr viele spannende Geschichten aus aller Welt“, lud er alle ein. Schulleiterin Gabriele Reimann stimmte zu. „Das war eine ideale Vorbereitung auf die Ausstellung“, griff sie den Gedanken auf.

Ronald Willmann, Mit-Initiator der Aktion, zeigte sich ebenfalls begeistert: „Diese Abwechslung im Unterricht macht ungeheuer viel Spaß und lehrreich ist es obendrein.“



Ronald Willmann

„Tag der offenen Tür“ in der Achatschule St. Egidien

Am Sonnabend, dem 17.01.2009, öffnete die „Achatschule“ zum dritten Mal ihre Türen für interessierte Eltern und Bürger.

Lehrer und Schüler der Klassen 5 und 6 organisierten gemeinsam diesen Tag und stellten verschiedene Bereiche des schulischen Alltags vor. Von Deutsch bis Biologie – alles war dabei. Besonderen Beifall fand der unterhaltsame, rhythmisch-musikalische Beitrag der Klasse 6 mit ihrem Projekt „Stomp-Kids“, unter der Leitung von Frau Kunze. Klanginstrumente, Tonnen und Alltagsgegenstände dienten den Schülern dabei als „Tonwerkzeug“. Außerdem zeigten sie Entspannungsübungen und -techniken, welche sie im Musikunterricht erlernt haben.

Ein weiterer Höhepunkt waren die interessanten Experimente zum Anschauen, Ausprobieren und Staunen unter der Aufsicht von Herrn Friedel, Physik- und Mathematiklehrer, sowie Klassenleiter der 6. Jahrgangsstufe. Frau Krüger informierte Schüler und Gäste über das Fach Biologie. Mittels einer Fotoshow konnten sich alle Interessenten über die bisherige Entwicklung unserer Schule, Alltag und verschiedener bereits stattgefundener Projekte informieren.

Natürlich war auch für die kulinarische Verpflegung gesorgt: Kinder der Klasse 5 verkauften wieder Kaffee, andere Getränke sowie selbst gebackenen Kuchen und belegte Brötchen.

Die Geschäftsleitung der KiBiTS gGmbH, Träger der Achatschule, die Schulleiterin sowie alle Lehrer informierten über den Schulalltag, organisatorische Rahmenbedingungen und Aufnahmekriterien der Einrichtung.

Es liegt auch in Zukunft in unserem Interesse, neben Bildung, Erziehung und pädagogischer Wertevermittlung, den Kindern von Anfang an die nötigen Kompetenzen für ihr späteres Berufsleben zu vermitteln, insbesondere einer allumfassenden Berufsorientierung unserer Schüler. Besonderen Wert legen wir dabei auf Integration, Motivation und Individualität. Insofern legen wir auch weiterhin besonderen Wert auf Toleranz, Disziplin, Fleiß und Ordnung sowie Achtung und kameradschaftliches Verhalten unserer Schüler.



Ein weiterer Schwerpunkt in der didaktischen Arbeit ist die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule. Bei den meisten interessierten Eltern fand unser pädagogisches Konzept Anklang, ebenso die Aktivitäten innerhalb unseres Ganztagesangebotes. Sie sind überzeugend und förderlich für die Ausbildung und individuelle Entwicklung unserer Schützlinge.

So konnten wir an diesem Tag über 45 Anmeldungen für das Schuljahr 2009/2010 registrieren und haben bereits für das Schuljahr 2010/2011 22 Bewerbungen vorliegen.

Wir freuen uns über die rege Zustimmung zu unserer Schule und stellen fest, dass die Entscheidung für den Schulstandort St. Egidien zu kämpfen richtig war. An dieser Stelle möchten wir allen Eltern, Lehrern und Angestellten der Achatschule sowie Förderern unserer Schule für ihre Unterstützung, Organisation und umfassendes Engagement danken.

Gabriele Reimann
Schulleitung

Vereinsmitteilungen



Der Rassegeflügelverein St. Egidien e.V. stellt sich vor

Im Jahr 1920 wurde der Verein als Kleintierzüchterverein St. Egidien gegründet. 1929 spaltete sich der Verein auf und es entstanden der Rassekaninchenverein und der Rassegeflügelverein. Beide Vereine existieren bis heute.

Die Züchter unseres Vereins züchten Gänse, Enten, Puten, Hühner, Zwerghühner und Tauben. Sie sind mit Ihren Tieren erfolgreich auf Ausstellungen vertreten. Der Verein besteht aus 24 Mitgliedern davon sind 3 Jugendliche. Sie kommen nicht nur aus St. Egidien sondern auch aus Lobsdorf, Hermsdorf, Rüsdorf und Kuhschnappel.

Einmal im Monat freitags treffen sich die Mitglieder zu ihrer Monatsversammlung im Gasthof Lobsdorf. Dort wird in gemütlicher Runde über die Zucht, über verschiedene Rassen, Ausstellungsvorbereitung und deren Auswertung u. ä. gesprochen. Die Züchterfrauen sind zu den Versammlungen gern gesehene Gäste.

Wer Interesse an diesem schönen Hobby hat kann sich gern bei den genannten Mitgliedern melden, oder er kommt einfach mal zu einer Versammlung hinzu. Die Termine für das Jahr 2009 sind aufgeführt. Besonders schön wäre es, wenn auch Jugendliche den Weg in unseren Verein finden würden.

Monatsversammlungen im Jahr 2009 des Rassegeflügelvereins St. Egidien im Gasthof Lobsdorf, 20.00 Uhr

9. Januar, 13. Februar, 13. März, 17. April, 8. Mai, 12. Juni,
10. Juli, 11. September, 9. Oktober, 13. November,
11. Dezember

Vorsitzender

Frank Riedel	St. Egidien Höhenweg 7a	037204/600292
--------------	----------------------------	---------------

Zuchtwart

Bernd Winter	St. Egidien Lungwitzer Str. 89	037204/83434
--------------	-----------------------------------	--------------

Kassierer

Rainer Junghans	St. Egidien Höhenweg 5	037204/86162
-----------------	---------------------------	--------------

Frank Riedel

3. Pyramidenfest „Rund um's Rathaus“

Das 3. Pyramidenfest „Rund um's Rathaus“ 2008 ist mit viel positiver Resonanz der Besucher und der Mitwirkenden am 3. Adventswochenende veranstaltet worden.

Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer aus Vereinen des Ortes, der Kinder aus Hort, Schule und Kindergärten sowie privaten Händlern war es wieder ein vorweihnachtlicher Höhepunkt für und in unserem Ort.



Es gab vielerlei Abwechslungsreiches zu erleben (Schnitzkurs bei Kai Redlich, Gipsfiguren bemalen, Geschenke basteln beim Förderverein „Kinderzeit“), Tipps zur gesunden Ernährung, um mit gutem Gewissen über die Weihnachtsfeiertage zu kommen. Unsere Vereine des Ortes präsentierten sich in vielfältiger Weise, die Schnitzer im Eulenhäus, die Feuerwehr an der Gulaschkano- ne, der Jugendclub am Rosterstand, der Eisenbahnverein und die Klöpplerinnen im Rathaus.

Die Kinder der beiden Kindergärten, des Hortes und der Berg- schule umrahmten den Nachmittag mit einem gemeinsamen Pro- gramm, jeder Programmpunkt entsprach einem Kalendertürchen. Später drangen weihnachtliche Weisen vom Jugendchor und vom Posaunenchor aus St. Egidien über den Markt. An den Verkaufs-



ständen gab es die unterschiedlichsten Bastelein aus der Biblio- thek oder selbst gebastelte Karten und Schmuck, ebenso Holz- kunsterzeugnisse am Stand der Lebensbrücke und Holzschmuck von der Firma Trendline sowie Leckereien z. B. Stollen, Glühwein, Roster, Honig und Honigerzeugnisse, Räucherkäse. Am Stand der Jungen Gemeinde und der Jugend aus St. Egidien konnte man Waffeln und Mutzen kaufen. Den Erlös von beachtlichen 200,00 € spendeten die jungen Leute einem Kinderheim in Osteuropa.

Eine großartige Premiere war die Krippen- und Pyramidenaus- stellung in der Kirche, an der sich viele Einwohner unseres Ortes beteiligten. Es konnten zahlreiche wunderschöne und seltene Objekte bestaunt werden. Ein Dank an alle Aussteller, die ihre weihnachtlichen Schmuckstücke einer sehr großen Zahl von Be- suchern zugänglich machten.

Erstmals zum Weihnachtsmarkt 2008 hatte man Gelegenheit eine „Glühweinsammeltasse“ am Stand des Elferrates zu kaufen, einige Besucher sind stolze Besitzer einer Solchen, und können die Sammlung eventuell jährlich um eine „Jahrestasse“ erweitern. Nochmals ein herzliches Dankeschön den Mitgliedern des Elfer- rates, die dem Weihnachtsmann beim Packen der „süßen Beutel“ unter die Arme griffen, sowie allen Mitwirkenden für ihr ehrenamt- liches Engagement und hoffentlich auf ein Wiedersehen 2009.

Bürgerverein St. Egidien e. V.

550 Jahre Kuhschnappel im Jahre 2010

Heimatverein



Im Jahr 2010 begeht Kuhschnappel sein 550-jähriges Jubiläum. Deshalb möchten wir in diesem Jahr mit den Planungen für das Fest beginnen. Es soll in Anlehnung an die vorangegangenen Dorf- feste im Juni 2010 stattfinden. Aufgrund des Jubiläums, sollte sich das Fest von den Vorjahren abheben, und wir bitten alle Interes- sierten uns mit Ideen und Vorschlägen zu unterstützen.

Wir werden an den Anschlagtafeln in den Ortsteilen auf die Sit- zungen des Heimatvereins hinweisen, und Sie sind dazu recht herzlich eingeladen. Schriftliche Vorschläge, richten Sie bitte an die oben angegebene Adresse, oder per Mail an hvk@saxonia.net.

André Bock
Heimatverein Kuhschnappel e. V.
Seite 8

Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft lädt alle Eigentümer bejagbarer Flä- chen in der Gemarkung St. Egidien zu ihrer Versammlung herz- lich ein.

Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Jahresrechnung, eine Änderung des Pachtvertrages und ein Beschluss zur Auszahlung von Jagdpacht. Der zu- ständige Revierförster ist zur Versamm- lung mit eingeladen.

Die Versammlung fin- det am Freitag, dem 13.03.2009 um 19.00 Uhr in der Gast- stätte „Zur Bleibe“ in St. Egidien statt.



The Leprechaun Inn e. V. – Jugendclub Kuhschnappel

Den Jugendclub Kuhschnappel als solches gründeten wir bereits 1995 mit dem Bezug eines alten Bauwagens, der seinen Standort auf dem Sportplatz in Kuhschnappel fand und alsbald zu einem Domizil für Jugendliche aus dem Ort und auch aus den umliegenden Gemeinden wurde.

Dies führte dazu, dass wir 1997 einen weiteren Bauwagen anbauten, da der Platz langsam knapp wurde. Im Mai 1999 konnten wir dann auch die Außenfassade komplettieren, erhielten aufgrund der Förderung durch die Gemeinde zwei Sitzgruppen für das Außengelände und setzten, um das Bild abzurunden, einen Zaun um das Gelände.

Schließlich folgte dann im Juni 1999 die offizielle Vereinsgründung mit dem Eintrag ins Vereinsregister.

Im Jahr 2001 wurden uns dann durch die Gemeinde Fördermittel für den Neubau des Jugendclubs bewilligt, was für uns den Umzug in Wohncontainer mit sanitären Einrichtungen und Küche in Aussicht stellte.

Im Oktober 2001 wurde deshalb der alte Club zwar mit Herzschmerz aber auch mit Zuversicht auf unser zukünftiges im neuen Glanz erstrahlendes Domizil komplett abgerissen.

Nachdem im Januar 2002 die Container gestellt wurden und im März schließlich alles beräumt und angeschlossen war, zogen wir ein und der Innenausbau konnte beginnen, welcher sich aufgrund oft fehlender finanzieller Mittel letztendlich bis zum Frühjahr 2003 hinzog.

Um unserem Club einen eigenen Stil zu verleihen, erfolgte die Gestaltung der Innenräume im irischen Stil und alsbald auch eine neue Namensgebung „The Leprechaun Inn“.

Unser Verein widmet sich der offenen Kinder- und Jugendarbeit als Anlaufpunkt vor allem für Jugendliche aus Kuhschnappel und Umgebung. Neben regelmäßigen Freizeitangeboten wie zum Beispiel Skatrunde oder Volleyball finden in unseren Vereinsräumen und auf dem angrenzenden Sportplatz Veranstaltungen wie Volleyballturniere, Weihnachtsfeiern, Teilangebote des Kuhschnapp-

ler Dorffestes oder Nachteislauen auf dem Kuhschnappeler Dorfteich statt.

Weiterhin ist Gemeinwesenarbeit Teil unseres Wirkens, beispielsweise die Unterstützung des jährlichen Dorffestes durch Kinderbetreuung, Zubereitung von Speisen und Getränken und Betreuung der Kegelbahn.

In gemeinsamen Projekten, zum Beispiel Renovierung oder Durchführung verschiedener Veranstaltungen, vermitteln wir Erfolgserlebnisse in Teamarbeit.

Alles in Allem sind wir stolz auf das Erreichte, was auch durch Anwohner und von Gästen aus der Umgebung immer wieder positiven Zuspruch findet.

Derzeit zählen wir 18 eingetragene Mitglieder.

Nachdem Ende 2006 die Innenräume mit einem neuen Anstrich und diversen Kleinarbeiten aufpoliert wurden, finden sich nun nach 7 Jahren auch im Außenbereich verschiedene Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten, die auszuführen sind.

So sind in den vergangenen 3 Jahren bereits zum wiederholten Male durch uns provisorische Ausbesserungsarbeiten auf dem Dach vorgenommen worden, da dieses immer wieder größere Roststellen aufweist. Nun kann dies aber keine Lösung auf Dauer sein und deshalb möchten wir dem mit einem neuen aufgesetzten Dach entgegenwirken.

Weiterhin möchten wir eine dauerhafte Lösung für den Weg auf den Sportplatz finden, da dieser trotz mehrfacher Aufschüttung von Splitt immer wieder tiefe Pfützen aufweist, die ihn vor allem nach Regenfällen und im Winter oft für Tage oder gar Wochen praktisch unpassierbar machen.

Da für diese anstehenden Projekte unsere finanziellen Mittel bei weitem nicht ausreichen wäre es schön, wenn die Gemeinde St. Egidien die Kosten für das nötige Material übernehmen würde. Die Durchführung der Arbeiten in Eigenleistung wäre für die Vereinsmitglieder selbstverständlich.

Christian Barth, Vorsitzender The Leprechaun Inn e.V.

Interessantes und Wissenswertes



Fußwegbau im Ortsteil Kuhschnappel

Seit einigen Jahren versuchte der Ortschaftsrat Kuhschnappel, die Instandsetzung des vorhandenen Fußweges zu erreichen. Dafür wurde dann 2008 mit den Vorplanungen und Kostenrechnungen durch das Ingenieurbüro Klier & Partner aus Glauchau begonnen. Dabei sollte der Fußweg vom ehemaligen Gasthof bis zum Ortsausgang (Richtung Hohenstein-Ernstthal) instand gesetzt bzw. neu errichtet werden. Seitens der Gemeinde St. Egidien wurde versucht, Fördermittel für dieses BV zu bekommen, wobei sich die Hartnäckigkeit der Verwaltung bezahlt machte. In der Sitzung des Gemeinderates am 30.10.2008 wurde nach öffentlicher Ausschreibung der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma HTR GmbH Lugau, mit einer geprüften Auftragssumme in Höhe von 158.924,57 € erteilt. Danach begannen dann am 10.11.2008 die Arbeiten ab dem Gasthof. Dabei wurden die Straßen- und Rückborde neu versetzt, ein tragfähiger Untergrund erstellt und Rechteckpflaster verlegt. In Absprache mit Familie Barth gelang es auch an dieser Engstelle, den Fußweg zu errichten, so dass bis zum 19.12.2008 ein durchgängiger Weg vom Gasthof bis zur Einmündung Eisenschachtweg fertig gestellt wurde. Durch den Wintereinbruch zu Neujahr wurden die Bauarbeiten noch nicht wieder aufgenommen. Es ist aber geplant, sobald es die Witte-



rung zulässt, mit den Bauarbeiten fortzufahren und verschiedene Teilbereiche parallel zu bauen.

*André Bock
Ortsvorsteher*

Hilfe, die Pollen fliegen

Die Zahl der Allergien steigt seit Jahrzehnten stetig an. Vor allem zur Sommerszeit kann man die geplagten Zeitgenossen in der Öffentlichkeit sehen – wenn sie mit laufender Nase, heftigem Niesen und juckenden roten Augen auf den Flug der Pollen reagieren, gegen die sie allergisch sind. Für Gärtner ist der Heuschnupfen eine besondere Strafe, weil ihnen zur schönsten Blüte- und Arbeitszeit der Aufenthalt im Freien verleidet wird. Die wirkungsvollste Vorbeugungsmaßnahme ist nach wie vor, den Kontakt mit Pollen zu vermeiden. Wer weiß, welche Pollen bei ihm die Heuschnupfen-Symptome auslösen, der wird also in diesen Wochen – so schwer es fällt – am besten die Fenster schließen und abwarten, bis die Blühperiode seiner Peiniger vorüber ist. Nachfolgende Tabelle soll dazu als Hilfestellung dienen. Der sogenannte Pollenflugkalender enthält die wichtigsten allergieauslösenden Pflanzenpollen und die zeitlichen Schwerpunkte ihres Auftretens.

Pollenflugtabelle	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
Erle								
Haselnuss								
Pappel								
Ulme								
Weide								
Esche								
Birke								
Buche								
verschiedene Gräser								
Löwenzahn								
Roggen								
Gerste								
Weizen								
Linde								
Hafer								
Holunder								
Wegerich								
Mais								
Goldrute								
Beifuß								

Industriegeschichte



„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (17. Beitrag)

Das Jahr 1969



Gesamtbetrieb

Auch das Jahr war geprägt von den Forderungen nach höheren Leistungen und effektiverem Aufwand. So wurden bereits am 6.2.1969 in der ZPL die Schwerpunkte beraten und beschlossen.

3 Aufgaben stehen vor unserem Betrieb

- Die Aufschlussarbeiten neuer Nickelerzlagertstätten
- Die Entwicklung der Stelanproduktion mit der Herstellung neuer Produkte (Akustikplatten)
- Steigerung der Nickelproduktion auf > 3000 t jährlich und ökonomischere Gestaltung des Verfahrens

Aus diesen Gründen wurde vorgeschlagen für die genannten Aufgaben Verfahrensverantwortliche einzusetzen:

Für die Aufschlussarbeiten	Dr. Johannes Lohn
Für die Stelan-Produktion	Dr. Harald Kühnert
Für die Nickel-Produktion	Dipl.-Ing. Helmut Fröhlich

Anmerkung
BPA IV/B7/415/0295

Die im April veröffentlichten Kennziffern zeigen die guten Leistungen die in den letzten Jahren von der Belegschaft erbracht wurden, aber auch die höheren Zielstellungen für 1969

		Ist 1965	Ist 1967	Ist 1968	Plan 1969
Ni in Rohluppen	t	1640	1736	2044	2150
Ni in Röstluppen	t	1402	1580	1832	1981
Ausbringen in	%	74,21	82,81	82,5	85
Kokssatz	%	31,1	48,67*	46,11*	45
Gas	Nm ³	204	18,6*	40,8*	5
Kosten/t Ni	M	23095	14331	11465	8773
D-Lohn/Beschäft.	M	7535	7521	8104	8190
D-Prämie	M	842	841	780	700

* Nassfahrweise der Drehrohrofen

Anmerkung
BPA IV/B7/415/293

Am 04.11.1969 erläutert der Betriebsdirektor vor der ZPL die weiteren Zielstellungen zur Sozialistischen Rationalisierung im Zeitraum 1970 – 1975.

Schwerpunkte waren:

- Der Aufbau eines dritten Drehrohrofens bis 1974 und die erforderlichen Generalreparaturen der Öfen I und II.
- Forschung und Entwicklung sowie Überführung der gewonnenen Ergebnisse zur Produktion der FeNi-Herstellung nach dem autothermen Verblaseverfahren. Eigenes Patent! Volle Produktion ab 1973 in St. Egidien. Damit Verlagerung von Lippendorf nach St. Egidien.
- Aufbau einer 3. Linie für Mineralwolleprodukte.
- Aufschluss der Lagerstätte Callenberg Nord I (CN I)

Anmerkung
Protokoll ZPL BPA/A7/415/293

Mineralwolle

Der Produktionsfluss der Linie I hatte sich im Laufe des Jahres 1968 stabilisiert und erreichte fast die projektierte Leistung. Bereits im Januar 1969 begann die Montage der Linie II. Dabei kamen die gesammelten Erfahrungen des Montagekollektives bei der Montage der Linie I dem Aufbau der Linie II zu gute. Nach nur 4 Monaten Bauzeit nimmt im April 1969 die Linie II die Produktion auf Investitionskosten der Linie 310,7 Mio. Mark, Rückflussdauer 3 Jahre.

Die zum Teil erheblichen Anlaufschwierigkeiten der Linie II in Verbindung mit dem hohen Produktionsausstoß beider Linien führten zu Auseinandersetzungen im Leitungskollektiv der Mineralwolleanlage und umfangreichen Diskussionen in den Schichtkollektiven.

Hauptprobleme waren:

- Die extrem hohe mechanische Störanfälligkeit der Sinteranlage. Diese war zu Beginn des Jahres in Betrieb gegangen.
- Die technischen Mängel an den importierten Anlagen, insbesondere bei Dosiereinrichtung, Skipbahn, Steuerung, Entstaubung, Abfallförderanlagen
- Qualität der Möllierzusammensetzung
- Lager-, Versand- und Transportbedingungen (Reichsbahn) völlig unzureichend
- Zu hoher physischer Aufwand für einen Teil des Bedienungspersonal (Bummelschichten und Krankenstand steigen)
- 50 Arbeitskräfte mehr

Anmerkung

BPA IV/B7/415/293,294,295

Zur Überwindung der anstehenden Mängel wurden eine Reihe Neuervereinbarungen abgeschlossen.

Die Realisierung der Lösungsvorschläge scheiterte nicht selten an fehlender Handwerkerkapazität.



Abnahme von auf Wellpappe gesteppter Mineralwolle



Schrapperbandabwurf

(Mit dem Schrapper wurden die in der „Hölle“ anfallenden Schmelzperlen, der Eisenabstich und der Ofenausbruch entsorgt und auf Halde gefahren.)



Der „Vierradspinner“ während der Reparatur (Detailaufnahme)



Mitarbeiterin der TKO bei der Probenahme von Mineralwolleplatten

Das Jahr 1970

Gesamtbetrieb

07.07.1970 Diskussion zum Planvorschlag 1971

So soll Nickel in Rohluppen nur 2.250 t statt 2.400 t produziert werden. Die dazu erforderlichen Kennziffern liegen zum größten Teil unter denen des Jahres 1970.

So die 580 Ofentage und das Ausbringen von 82,1%.

Das Betriebsergebnis liegt bei 14,3 Mio. statt 16,4 Mio..

Mit dem vorliegenden Plan liegen wir mit 13% niedriger bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität als dies im Durchschnitt für das Kombinat und die volkswirtschaftliche Entwicklung gefordert wird. Damit kommen wir unseren Aufgaben keinesfalls nach und können mit einem solchen Ergebnis nicht einverstanden sein.

Wo sind die hauptsächlichsten Reserven zu holen?

- Mehr produktive Ofentage durch Senkung der Reparaturzeiten bei gleichzeitig hoher Qualität und geringstem Kostenaufwand
- Größere Ofenlaufzeiten von mehr als 100 Tagen durch verbesserte Wartungs- und Pflegearbeiten und effektivere Nutzung der Arbeitszeit an den Anlagen.
- Zielgerichtete Senkung der Materialkosten durch exakte, wissenschaftlich-technisch begründete Vorgaben von Nor-

mativen bei den Hauptkosten.

Rohhütte Koksgrus, Gas, Kalk

Miwo Gießereischmelzkoks, Kunstharz, Gas, Kalk, Basalt

- Senkung der Ausschussquote um mehr als 50% bei der Herstellung von Stelanerzeugnissen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses.
- Durchsetzung der Rationalisierungsmaßnahmen zu Überarbeitung der Kennziffern Ausbringen und Durchsatzleistung bei den Produkten Rohluppen und Mineralwolleerzeugnissen.

Bergbau

November 1970 Beginn des Aufschlusses Callenberg Nord I. (Erzkörper 3, 4 und 5 werden aufgeschlossen)

EDV

28.08.1970 Die zweite Rechnergeneration in Form eines Kleinrechners Cellatron C 8205 hält Einzug im Betrieb und bringt einen deutlichen Ausbau der Rechnerkapazität.

Qualifizierungen zur Programmierung und Bedienung der neuen Rechentechnik wurden durchgeführt und das Personal aufgestockt.

Treffen ehemaliger Hüttenwerker

Der Freundeskreis Traditionspflege Nickelhütte St. Egidien lädt zum Treffen der ehemaligen Hüttenwerker am **25.03.2009, 15.00 Uhr**, in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Lichtenstein, Ernst-Schneller-Siedlung 6, herzlich ein.

Klaus Zickmann

– Wir sind umgezogen –



Immobilienwirtschaft St. Egidien

Eigenbetrieb der Gemeinde St. Egidien

Unser Betrieb wurde unter dem Namen „Wohnungswirtschaft der Gemeinde St. Egidien“ im Dezember 1993 als Eigenbetrieb der Gemeinde St. Egidien gegründet. Im August 2008 wurde der Eigenbetrieb in „Immobilienwirtschaft St. Egidien“ umbenannt.

Der Eigenbetrieb verwaltet die im Eigentum oder Besitz der Gemeinde befindlichen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte. Gegenwärtig werden ca. 500 Wohnungen verwaltet und bewirtschaftet.

Sie können uns erreichen:

Glauchauer Straße 35 (Rathaus)

09356 St. Egidien

Telefon 037204 76014

Telefax 037204 76015

Mobil 01739878147

e-mail info@isteg.de

Unsere Dienstleistungen erstrecken sich auf die Verwaltung von Wohnungen und Gewerbeeinheiten sowie auf die Verwaltung von Eigentumswohnungen nach dem WEG.

Unser Team besteht aus fachlich qualifiziertem Personal mit langjähriger Berufserfahrung.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bieten Ihnen gerne individuelle und kompetente Beratung zu allen Fragen rund um das Wohnen an.

Unsere Wohnungsangebote finden Sie auf unserer Homepage: www.isteg.de